

Deutsch Jgst. 9	Klassenarbeit: Aufgabentyp 5	Thema des I. Unterrichtsvorhabens: „Außergewöhnlich“ – Einen Roman und Filme untersuchen und gestalten	Zeitraumen: ca. 30 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen
Sprache	Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)	- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern,</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen,</li> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> </ul>	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.</li> </ul>	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen,</li> <li>- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen,</li> <li>- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</li> </ul>	
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifenden Kooperationen, Feedback,	1.	<p>Lernschritte</p> <p>Einen Romanauszug untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Handlungsverlauf beschreiben</li> <li>- Erzählform und Erzählverhalten untersuchen</li> <li>- Erzählzeit/erzählte Zeit untersuchen</li> </ul> <p>Die Figurenkonstellation in einem Roman untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung der Figuren für die Handlung darstellen</li> </ul> <p>Eine literarische Figur schriftlich charakterisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planen, Verfassen und Überarbeiten von schriftlichen Charakterisierungen</li> </ul>	<p>Material/ Bemerkung</p> <p>S. 131, Deutschbuch</p> <p>S. 131, Deutschbuch, Kompetenzbox</p> <p>S.136, Deutschbuch, Kompetenzbox</p>

Leistungsbewertung		<p>Wenn vorhanden: Vergleich zwischen Film und Buch</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Figurendarstellung in Filmen untersuchen</li></ul> <p>Hinweis: Eine Lektüre wird aus der Lektüreliste 9/10 ausgewählt, u.a. Das Parfüm, Wir Kinder vom Bahnhof Zoo, Tschick</p>	S. 143, Deutschbuch, Kompetenzbox	
--------------------	--	---	-----------------------------------	--

Deutsch Jgst. 9	Klassenarbeit: Aufgabentyp 4a	Thema des II. Unterrichtsvorhabens: „Wege und Umwege“ – Gedichte untersuchen, interpretieren und medial gestalten	Zeitrahmen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> </ul>	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> <li>- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen,</li> <li>- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen,</li> <li>- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> </ul>	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern</li> <li>-</li> </ul>	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,</li> <li>- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.</li> </ul>	

Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifenden Kooperationen, Feedback, Leistungsbewertung		Lernschritte	Material/ Bemerkung
	1.	Gedichte untersuchen und vergleichen - Zusammenhang zwischen Inhalt, Form und Sprache herstellen	S. 148 ff., Deutschbuch Kompetenzbox S. 153, Deutschbuch S. 38ff., Arbeitsheft
	2.	Eine Interpretation planen, schreiben und überarbeiten	S. 156 ff., Deutschbuch Kompetenzbox S. 158, Deutschbuch Sprachtipp, S. 159, Deutschbuch S. 43ff., Arbeitsheft
	3.	Gedicht medial gestalten	S. 163 ff., Deutschbuch

Deutsch Jgst. 9	Klassenarbeit: Aufgabentyp 6: produktionsorientiertes Schreiben (mit Reflexionsaufgabe)	Thema des III. Unterrichtsvorhabens: „Was für ein Kaiser!?“ Ein Drama untersuchen, interpretieren und gestalten	Zeitraumen: ca. 25 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben,</li> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung),</li> <li>- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien),</li> <li>- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern,</li> <li>- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> </ul>	

Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,</li> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,</li> <li>- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen,</li> <li>- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,</li> <li>- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen</li> </ul>	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern,</li> <li>- para- und nonverbales Verhalten deuten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,</li> <li>- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern,</li> <li>- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen</li> </ul>	
Medien		<ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen,</li> <li>- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen</li> <li>- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,</li> <li>- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben,</li> <li>- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben,</li> <li>- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</li> </ul>	
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern,	1.	<p>Lernschritte</p> <p>Ein Drama untersuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Ausgangssituation beschreiben</li> <li>- den Handlungsverlauf untersuchen</li> <li>- die Figurenkonstellation untersuchen</li> <li>- den Aufbau mit Hilfe des klassischen Dramenmusters untersuchen</li> </ul>	Material/ Bemerkung	
			<p>S. 166ff. Deutschbuch</p> <p>S. 170ff. Deutschbuch</p> <p>S. 170ff. Deutschbuch; S. 46ff. Arbeitsheft</p> <p>S. 173f. Deutschbuch</p>	



<p>fächerübergreifende Kooperationen, Feedback, Leistungsbewertung</p>	<p>2.</p>	<p>Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren der Texterschließung und –interpretation anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den dramatischen Konflikt szenisch vortragen (szenisches Spiel)</li> <li>- eine Szene durch Standbilder erschließen</li> <li>- eine Rollenbiografie verfassen</li> <li>- einen Tagebucheintrag verfassen und reflektieren</li> <li>- einen inneren Monolog schreiben und überarbeiten</li> </ul> <p>Hinweis: Mit Blick auf den Klassenarbeitstyp 6 (produktionsorientiertes Schreiben) wird nur das Kapitel 9.1 des Klett-Schulbuches verwendet, um dramatische Texte und ihre wesentlichen Merkmale zu erkennen und zu benennen. Der produktionsorientierte Teil der Reihe orientiert sich an einem Beispiel aus dem Westermann-Lehrwerk Klartext 9.</p>	<p>S. 238ff. Klartext  S. 244ff. Klartext  S. 247 Klartext  S. 250ff. Klartext  S. 254ff Klartext</p>	
--	-----------	--	---	--

Deutsch Jgst. 9	Klassenarbeit: Aufgabentyp 3: argumentierendes Schreiben	Thema des IV. Unterrichtsvorhabens: „Kommunikation ist alles. Sprachlicher Umgang mit anderen“	Zeitraumen: ca. 25 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben,</li> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung),</li> <li>- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern,</li> <li>- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen),</li> <li>- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> </ul>	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,</li> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen,</li> <li>- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,</li> <li>- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</li> </ul>	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,</li> <li>- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern,</li> <li>- para- und nonverbales Verhalten deuten,</li> <li>- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,</li> <li>- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,</li> <li>- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern</li> </ul>	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten,</li> </ul>	

		<p>Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen),</li> <li>- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten</li> </ul>	
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifenden Kooperationen, Feedback, Leistungsbewertung</p>	<p>1.</p> <p>2.</p> <p>3.</p>	<p>Lernschritte</p> <p>Kommunikationssituationen untersuchen</p> <p>Digitale Kommunikation untersuchen</p> <p>Einen Standpunkt begründen (rhetorischer Fünfsatz)</p>	<p>Material/ Bemerkung</p> <p>S. 28-34, S. 42f., Deutschbuch</p> <p>S. 35-38, S. 42f., Deutschbuch</p> <p>S. 39-41, Deutschbuch ggf. kann das Kap. „Die Jugend von heute ...!“ Schriftlich argumentieren im Deutschbuch ab S. 82 herangezogen werden, um eine Pro- und Kontra-Erörterung zu thematisieren</p>	

Deutsch Jgst. 9	ohne Leistungsüberprüfung	Thema des V. Unterrichtsvorhabens u. Vorbehalt und bei Bedarf: „Gewusst wie. Sich für ein Praktikum bewerben“	Zeitraumen: verbleibende Zeit
Inhaltsfelder Schwerpunkte			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)</li> </ul>	
Texte		<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen</li> <li>- Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).</li> </ul>	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, à in Gesprächen und Diskussionen aktiv</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen</li> <li>- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen</li> </ul>	

		<p>zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen.</li> </ul>	
Medien		<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten,</li> <li>- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten</li> </ul>	
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifenden Kooperationen,	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.</li> <li>2.</li> <li>3.</li> </ol>	<p>Lernschritte</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sich über Berufsfelder informieren</li> <li>2. Die Bewerbungsunterlagen erstellen</li> <li>3. Sich auf ein Bewerbungsgespräch vorbereiten</li> </ol>	<p>Material/ Bemerkung</p> <p>S. 44-51, Deutschbuch</p> <p>S. 52-57, Deutschbuch</p> <p>S. 58f.</p>	

Feedback, Leistungsbewertung			
---------------------------------	--	--	--